

Teufler

**MEIN WEG ZUM
PISTENRAUPENFAHRER**



Riederalpfan_2000



Einleitung

In meinen ersten Jahren als Skifahrer, sind mir die roten Kettenfahrzeuge in den Skigebieten immer wieder aufgefallen. Bei den Abendspaziergängen in den Skiferien, konnte ich auch immer wieder mal die hellen Lichter am Berg sehen. So kam es, dass ich in den Skiferien 2008 eines Abends die Pistenraupengarage aufsuchte und dort den Pistenraupen beim Start in den Einsatz zuschaute. Am Tag darauf stand dann auch schon das erste Siku-Modell in der Ferienwohnung. Von diesem Punkt an wurden es jedes Jahr mehr Modelle und die Leidenschaft wurde immer grösser. An Weihnachten 2012 wurde mir der Skiregionsimulator 2012 geschenkt und dieser wurde zum mit Abstand meist gespielten Spiel auf meinem PC. Es dauerte noch einige Jahre bis ich das AMT entdeckt habe, danach wurde mein Spielen immer realistischer, vom Beschneien bis zur stundenlangen Echtzeit-Präparation. In den Skiferien 2013 durfte ich das erste Mal selber mitfahren. Im 400 Solo auf der Bettmeralp, dies nur eine knappe Stunde, aber ab diesem Zeitpunkt kannte ich meinen Traumjob. Auch in den weiteren Ferien wurde das Pistenbullyfahren zum Programm, so konnte ich bis heute alle Pistenraupen der Riederalp (400 Solo, 300 Winde, 300 Solo, Everest Winde und New Leitwof Winde) einmal erkunden. Diese Saison kommt hoffentlich noch der Level Red dazu.

Kapitel 1



Mein Arbeitsplatz mit div. Webcams

Nach meiner Lehre als Hochbauzeichner, beschloss ich noch einige Monate im selben Büro zu bleiben und in Ruhe meinen weiteren Karrierelauf zu planen. In den Sommermonaten machte mir der Beruf Spass, doch sobald die Skisaison-vorbereitungen losgingen, hatte ich meinen Kopf mehr in den Skigebieten und beobachtete die Arbeiten über die Webcams. So informierte ich mich nochmals genau über die Ausbildung und Voraussetzungen als Pistenraupenfahrer.



Pausenraum mit Ausblick auf den Niesen

Also entschied ich mich Ende August dazu, mein Lebensabschnitt im Berner Oberland zu beenden und in ein Skigebiet zu ziehen, um dort meinen Traumjob auszuüben.

Was ich während den Sommermonaten machen werde, war mir noch nicht klar, denn eine Saisonanstellung als Zeichner ist sehr selten ausgeschrieben. Von meinem Berufswechsel wollte ich meinem Arbeitsgeber aber erst berichten, wenn ich eine Anstellung gefunden habe.

An einem Freitag Abend, anfangs September, suchte ich dann zum ersten Mal nach Stellen als Fahrer. Ich war eigentlich fast offen für Alles, aber einige Ansprüche hatte ich: Kein all zu grosses Gebiet, nicht zu Berühmt und viel Blingbling (Ischgl, Sölden) und Schneesicherheit.



Posterwand zu Hause

Die Suche stellte sich schwerer heraus als gedacht. Es gibt mehr Stellen als gedacht, allerdings kaum welche die auch Ausbilden. So blieben am Ende Planai, Weissental, Obertauern und Steinkogel übrig. Nach ein paar Tagen erhielt ich eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in Schladming und Steinkogel. Von den anderen Beiden erhielt ich leider eine Absage.

Pistenraupenfahrer gesucht!

Für den Winter 2018/19 und längere Zeit, suchen wir einen Pistenraupenfahrer für die nächtliche Präparation unserer Pisten. Betreibst du Wintersport, kennst dich mit Schnee und grossen Maschinen aus? Dann bist DU genau richtig bei uns.

Deine Arbeit:

- Tägliche Pistenpräparation mit modernsten Maschinen der Firma Prinoth
- Verschieben und Anlegen von Schneedepots
- Wartung und Unterhalt deiner Maschine
- Transporte von Personen und Material
- Kontrolle der Pisten

Das bringst du mit:

- Gute Schneekentnisse
- Erfahrung mit Pistenmaschinen bevorzugt
- Ausbildung möglich
- Interesse und Erfahrung mit Hydraulik/Mechanik
- Selbständigkeit und Teamfähigkeit
- Flexibilität der Arbeitszeiten
- Gebietskenntnisse
- Deutschkenntnisse

Das haben wir für dich:

- Gratis Skipass
- Vergünstigte Unterkünfte in Schladming
- Arbeiten wo andere Urlaub machen
- Diverse Saisonarbeiten während Sommermonaten
- Einmaliges Arbeitsumfeld





PISTENGERÄTE FAHRER (m/w)

Aufgaben:

- Pistenpräparierung mit Flotten- und/oder Windenmaschinen
- Mitarbeit bei der Beschneigung
- Allgemeine Werkstattarbeiten
- Reparatur- und Revisionsarbeiten an unseren Pistenmaschinen

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung in den Berufen Mechaniker oder Schlosser
- Einschlägige Praxis erwünscht bzw. bevorzugt
- Führerschein B
- Deutschkenntnisse sowie freier Zugang zum Arbeitsmarkt
- Technisches Verständnis
- Teamfähigkeit, Einsatzfreude, Eigenständigkeit
- Schwindelfreiheit
- Bitte beachten: Nächtigungen am Berg sind möglich!
(Unterkünfte in der Nähe der Pistenmaschinengaragen)

Wir bieten:

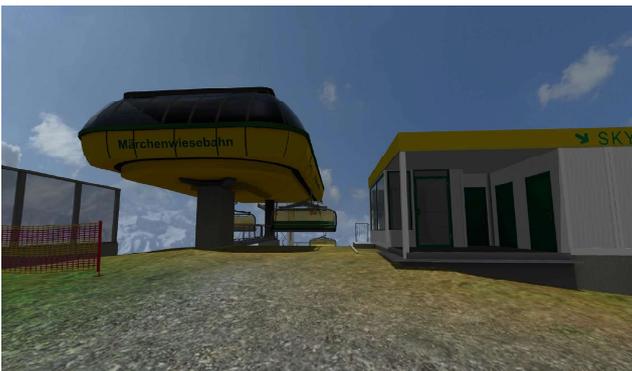
- Freie Unterkunft oder kostenloser oder kostenlosen Bustransfer ab / bis Landeck
- Vergünstigte Verpflegung
- Saisonskipass kostenlos
- Dienstbekleidung
- Mitarbeit in einem jungen, dynamischen Umfeld
- Abwechslungsreiches und interessantes Tätigkeitsfeld



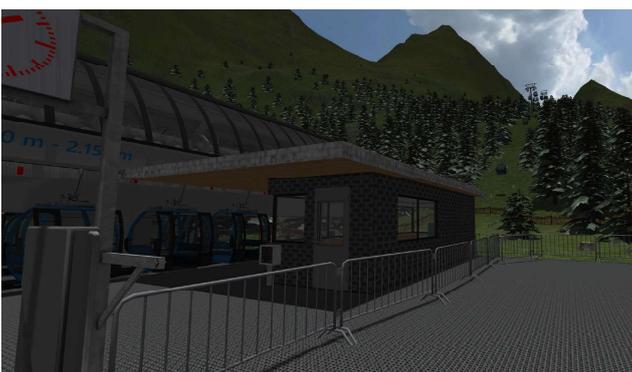
So machte ich mich an einem Mittwoch auf den weiten Weg nach Schladming. Die Reise konnte ich mit dem Besuch in Steinkogel verbinden, ansonsten wäre der Reiseaufwand sicher zu hoch gewesen. So ging es mit der Planaibahn, welche nächsten Sommer ersetzt wird, hoch bis zur Schafalm.



Dort suchte ich das Büro der Bergbahnen auf und hatte dann mein erstes Bewerbungsgespräch als Pistenraupenfahrer. Während dem Gespräch merkte ich schnell, dass ich keine grosse Chance auf den Job hatte, da mehr erfahrene gesucht wurden.

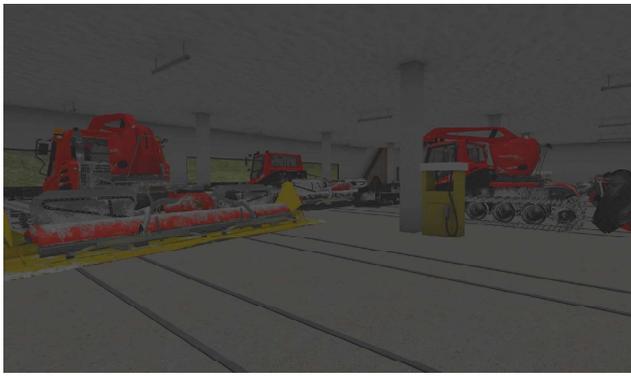


Damit mein Besuch auf die Planai nicht umsonst war, machte ich noch eine kleine Wanderung und schaute mit dabei die Seilbahnen und Pistenfahrzeuge an. Am Tag danach ging es weiter zu meinem zweiten Gespräch in Steinkogel.



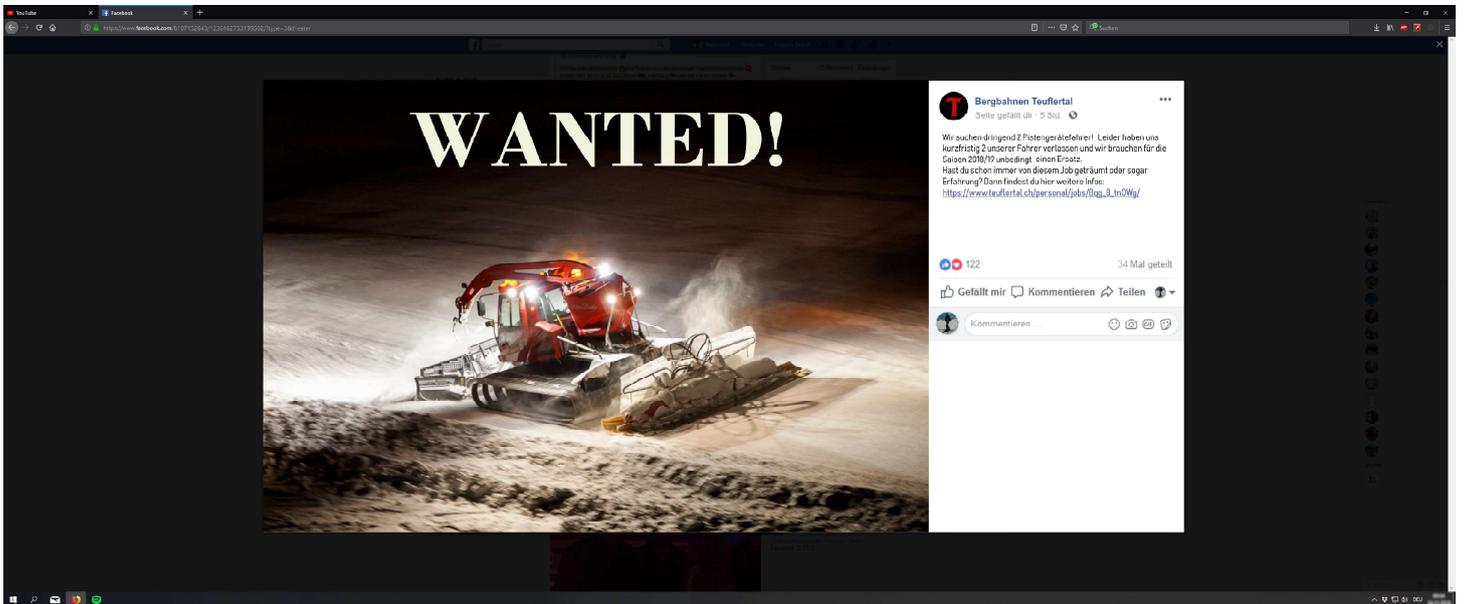
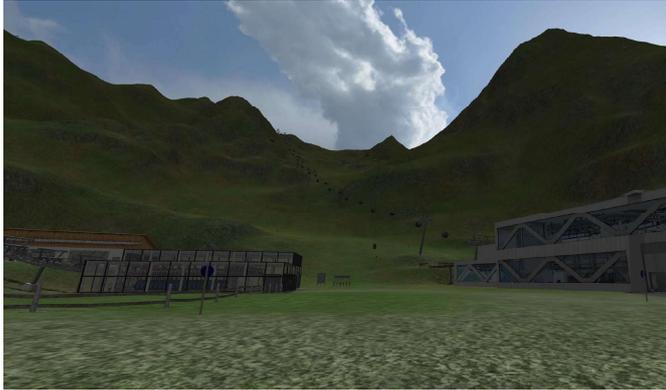
Das Büro des Verantwortlichen der Mitarbeiter im Pistendienst, ist in der Pistenraupengarage untergebracht. So musste ich zuerst mit der neuen Gondelbahn bis in die Mittelstation fahren und von dort ein paar Minuten zu Garage laufen. In der stand die Flotte, welche hauptsächlich aus Pistenbullys bestand. Die meisten waren gerade bei Revisionsarbeiten.





Das Gespräch lief ziemlich gut und ich habe das Gefühl, dass ich gute Chancen habe.

Am Nachmittag fuhr ich mit der neuen Bahn noch bis nach oben und genoss die Aussicht. Danach ging es wieder zurück in die Schweiz.



Während der Reise, entdeckte ich spontan ein Aufruf der Bergbahnen Tauferlertal, welche dringend einen Fahrer suchten. Ich entschied mich also, mich auch dort noch zu bewerben und am folgenden Tag anzurufen.